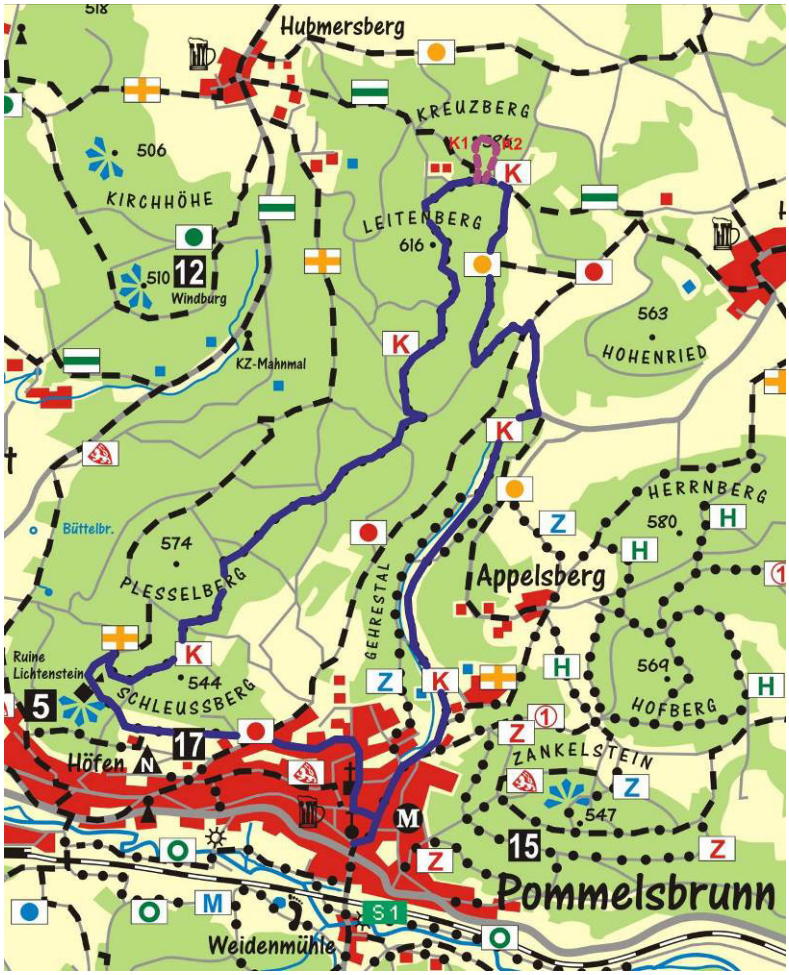
Kreuzberg-Rundweg

Markierungszeichen rotes K



Rundwanderweg von Pommelsbrunn über die Burgruine Lichtenstein (am Südwestabfall des Schleußberges /544m) zum Leiten- (616m) und Kreuzberg (585m); zurück durch den Weißen Winkel (Flurbezeichnung) und das Gehrestal.

Streckenlänge: 7,7km
Wanderzeit: ca. 3 Stunden



Ab Kirchplatz halblinks durch die Laurentiusgasse (150m) bis zur Lindenstraße. Auf dieser links nur 40m bleiben, dann rechts über Eichen- (kath. Kirche) und (oben links) Fichtenstraße (300m) über die Kreuzung mit der Wiedstraße (Zeichen Rotpunkt Richtung „Höhenglücksteig“) zum Waldrand hinüber gehen. Ein anfangs breiter, später schmäler werdender Saumpfad (Philosophenweg) führt nun mehr als 500m am südlichen Steilhang des Schleußberges oberhalb der „Wied“ (ehemaliger Rinder-Hutanger / Landschaftsschutzgebiet) entlang.

Wo dieser Panoramaweg (mit Aussicht) links in die obere Wied einmündet, bringt uns rot K halbrechts durch den Wald ca. 100m ansteigend (Grünpunkt-, Gelbkreuz- und Eichhörnchen- Zeichen kommen gleich hinzu) hinauf zur Burgruine „Lichtenstein“ (Anfang 14. Jahrhunderts zum ersten Mal zerstört, mitte des 15 Jahrhunderts. wahrscheinlich endgültig / siehe Infotafel). Ein Aufstieg zu der auf Mauerresten erstellten Aussichtswarte (Rundblicktafel) ist sehr zu empfehlen!

In einem Rechtsbogen wird das ehemalige Burggelände wieder verlassen. (Hier stoßen wir auch zum ersten Mal auf den wieder belebten „Lichtenstein- / Leitenberg-Höhenrundweg“ rotes Feld mit weißem Ring, dem wir noch einige Male begegnen. Er hat 3 Abkürzungsmöglichkeiten, dabei ändert sich die Farbe des Grundfeldes. 1. Abkürzung auf grün, bei der 2. auf blau und bei der 3. auf gelb) Während Gelbkreuz (führt beinahe eben nach Hubmersberg) und Grünpunkt mit Eichhörnchen (umgehen später den Pleßelberg links) geradeaus weiterführen, biegen wir mit rot K nach wenigen Metern rechts ab. Zunächst kurz ansteigend, dann gleich wieder links eben ca. 200m an der flachen Rückseite des Schleusberges entlang. Jetzt führt die Route links durch eine leichte Senke zum Pleßelberg hinüber, dessen Gipfelaufbau rechts (ca. 400m) umgangen wird.

Jetzt kommen von der anderen Hangseite auch wieder die Zeichen Grünpunkt und Eichhörnchen heran und alle drei Markierungen überqueren gemeinsam einem Pfad (400m) folgend, den flachen Höhenrücken des Ammersbühl. Der anschließende breitere Weg bringt uns nach 300m in das Waldgebiet „Dürrnloh“, wo Grünpunkt die bisher gemeinsame Route nach rechts (in Richtung Pommelsbrunn Ortsmitte) verlässt.

Noch ein kurzes Stück (100m) führt der Weg in der bisherigen Richtung weiter, dann biegen wir halblinks in einen kurzen Pfad ein, der gleich in einen querenden Waldweg einmündet. Der Weg gegenüber bringt uns, von ein paar kurzen Steilstücken abgesehen, die nächsten 700m allmählich ansteigend, (vorbei an zwei kleinen Hütten) auf den bis oben bewaldeten Leitenberg hinauf. (Keine Fernsicht, obwohl mit 616m eine unserer höchsten Erhebungen.) Nach Überschreitung des Gipfels, geht’s gegenüber zunächst ein kurzes Steilstück-, die nächsten 400m aber sanft (vorbei an der Leitenberghütte) hinab zum Kreuzbergsattel. - Die Zeichen Grünstrich und Gelbpunkt kreuzen hier, links nach Hubmersberg (ab hier auch das Eichhörnchenzeichen) und rechts nach Heuchling (Grünkreuz) bzw. Appelsberg, Pommelsbrunn (Gelbpunkt)!



Gegenüber sind es keine 150m mehr bis zum Gipfelfelsen des Kreuzberges 586m, den man mit K1 über den Felsgrat oder bequemer mit K2 auf einem Waldpfad erreichen kann (bzw. Rundgang). Zum Gipfelaufstieg ist aber Trittsicherheit und die zu Hilfenahme der Hände erforderlich. Die Mühe des Hochkletterns wir aber mit einer großartigen Fernsicht belohnt (der Nahbereich wächst allerdings immer mehr zu).



Der Rückweg führt uns zunächst zurück zum Kreuzbergsattel, dann links (zusammen mit Grünstrich und Gelbpunkt) 250m abwärts zum Waldrand. (Grünstrich führt geradeaus weiter nach Heuchling) Hier biegt rot K rechts in das Flurgebiet „Weißer Winkel“ ab (kurz begleitet von rotes Feld mit weißem Ring) und verläuft die nächsten 500m (Gelbpunkt verlässt uns bereits nach 300m für kurze Zeit und macht einen größeren Bogen durch die Feldfluren) stets am Waldrand entlang. An einer Wegböschung biegen wir links zu den Feldern hin ab wo nach 100m eine etwas versetzte Feldwegkreuzung erreicht wird (Rotpunkt, rechts vom ehemaligen Bahnhof Pommelsbrunn kommend und links über Heuchling, Bürtel zum „Höhenglücksteig“ führend, kreuzt zum zweiten mal). Jetzt ein paar Schritte nach links-, dann aber sofort wieder rechts abbiegen (Gelbpunkt ist für die nächsten 300m, bis zum Abzweig nach Appelsberg, auch wieder dabei) und bei leichtem Gefälle zur Verbindungsstraße Heuchling / Pommelsbrunn hinunter gehen.

Nur noch mit rot K, müssen wir rechts durch die enge Schlucht des oberen Gehrestales die ersten 350m leider auf der Asphaltstraße zurücklegen. Wenn das Tal dann etwas breiter wird, wechselt ein Pfad durch den Hochwassergraben auf die andere Talseite, wo abseits der Straße auf 600m ein herrlicher Spazierweg durch den blumenreichen Schluchtwald führt.

An einer weiteren Engstelle des Tales, müssen allerdings wieder wenige Meter auf der Straße zurückgelegt werden, dann bringt uns rechts ein Weg (300m), entlang des Gehres-Bächleins und vorbei an einem Pumphaus der Wasserversorgung Pommelsbrunn hinaus auf freies Gelände. Jetzt werden die ersten Häuser von Pommelsbrunn sichtbar und in Höhe des Gehrestal - Kindergartens kommen wir wieder auf die Heuchlinger Straße auf der wir nach 500m den Ausgangspunkt bei der evangelischen Kirche erreicht haben.

Zusammenstellung & Bilder: Hans Meier, NaturFreunde Pommelsbrunn